

## Glosse

### • Eintritt frei?

**Dank der Technik und der modernen Architektur ist die Welt rollstuhlgängiger geworden. Auf der vermeintlich freien Fahrbahn stossen wir aber auf neue, leicht vermeidbare Hindernisse.**

Zweckmässige Transportschiffe lassen sich am Bug und am Heck auf Bodenhöhe öffnen. Sie bieten ebenerdigen Zugang und Abgang und werden so zum schwimmenden Tunnel. Roll-in, Roll-off, abgekürzt RoRo, nennt sich diese Bauweise. Schon die Kreuzritter kannten sie. Sonst hätten sie ihre Pferde nicht ins Heilige Land mitnehmen können.

RoRo heisst für uns Rollis Eintritt frei. Der unzweckmässige Gegensatz dazu ist LiLo, Lift-on, Lift-off. Der Zugang ist erhöht und ohne Lift oder Kran nicht möglich. LiLo bedeutet für uns und alle andern: Eintritt mutwillig erschwert.

LiLo hat sich unter dem Einfluss von Schloss Versailles im Hausbau durchgesetzt: Jedes noch so mickrige Heim musste ein kleines Versailles sein: Zutritt nur über die Vortreppe! Ebenerdig war es lediglich dort, wo sich Vieh, Wagen und die Knechte aufhielten. Zur Würde des Hausherrn gehörte die Bürde des Treppensteigens.

Inzwischen haben aber viele Hausherrn erkannt, dass sie mit LiLo selbst zu Knechten werden. Sie haben entdeckt, wie herrlich bequem RoRo für alle ist.

LiLo ist trotzdem noch nicht ausgemerzt. Im Gegenteil, auf seinem Mist wachsen neue Hindernisse in die Höhe: Zum Beispiel diese hochbeinigen automobilen Kisten, die früher bestenfalls als Lieferwagen durchgegangen wären, als Vans aber plötzlich salonfähig sind; oder die neuen, 70 Zentimeter hohen Betten in gewissen Nobelhotels. Dort steigt abends eine mondäne Stehparty mit Essenshäppchen auf der erhabenen Höhe des Cocktail-Tisches bei hochstehendem Small Talk. Selbst in rollstuhlgängigen Toiletten drückt der Geist von LiLo durch: Die Haltestützen sind meistens irgendwo hingemurkst und mir immer zu hoch.

Noch ganz auf LiLo sind auch die meisten Eisenbahner. Dabei kennen alle U-Bahnen dieser Welt, oft auch die S-Bahnen nur das bequemere RoRo-System.

Ich bemühe mich, an diesen leicht vermeidbaren Ärgernissen nicht zu verzweifeln, sondern - frei nach LiLo - über der Sache zu stehen. Es gelingt mir aber nicht immer.

Juni 2012 – erschienen in der Zeitschrift ParaContact

-Vischer  
Fritz Vischer